



REPUBLIK ÖSTERREICH
DER BUNDESMINISTER
FÜR WIRTSCHAFTLICHE ANGELEGENHEITEN
ROBERT GRAF

Zl. 10.101/21-XI/A/1a/88

II-3659 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Wien, 5.4.1988

1536/AB

1988 -04- 07

zu 1542/J

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Mag. Leopold GRATZ

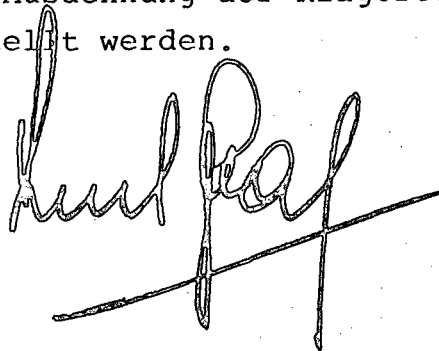
Parlament
1017 W i e n

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 1542/J betreffend Verbot des Verkaufs unter dem Einstandspreis, welche die Abgeordneten Haigermoser, Eigruher und Kollegen am 11. Februar 1988 an mich richteten, darf ich ergänzend zu meinen Ausführungen in der Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 1141/J vom 24. November 1987 (ho. Zl. 10.101/386-I/A/3a/87) mitteilen, daß sich die Sozialpartner Ende des Jahres 1987 im Rahmen eines "Wettbewerbspaketes" auch über die Art der Realisierung des Verbotes des Verkaufes unter dem Einstandspreis geeinigt haben. Ein entsprechender Gesetzesentwurf soll im Interesse einer raschen Realisierung dieser legislativen Maßnahme womöglich noch im Frühjahr im Wege eines Initiativantrages der parlamentarischen Behandlung zugeführt werden.

Weiters möchte ich unter Bezugnahme auf meine Ausführungen zu Punkt 4 der Anfrage Nr. 1141/J erwähnen, daß die bessere Durchsetzbarkeit des Verbotes des Verkaufes unter dem Einstandspreis nunmehr in Hinkunft dadurch gewährleistet werden soll, daß das Klagerecht vor dem Kartellgericht auch Vereinigungen zur Förderung wirtschaftlicher Interessen von Unternehmern, soweit diese

- 2 -

Vereinigungen Interessen vertreten, die durch die verbotene Handlung berührt werden und falls sie nicht selbst eine gesetzliche Interessensvertretung sind, ihnen mindestens eine zuständige gesetzliche Interessensvertretung als Mitglied angehört, zustehen soll. Mit dieser Regelung soll ein Gleichklang zu einer im Kartellrecht beabsichtigten Ausdehnung der Klagerechtsregelung bei Marktmachtmißbrauch hergestellt werden.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Kurt Raab', with a long horizontal stroke extending to the right.